

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann
Blumenstraße 11
66129 Saarbrücken
Tel. 06805 207843
hiltrudhartmann@gmx.de
www.guarani-hilfe.de
Weihnachten 2019



Marcia mit Kindern aus Yabotí Mirí

Liebe Mitglieder, Förderer, Freundinnen und Freunde der Guarani-Hilfe e. V.,

die Weihnachtszeit hier in Deutschland ist z. Z. kalt und nass und wir ziehen es vor, in der gut geheizten Wohnung das Fest der Freude, der Begegnung, der Freundschaft und Liebe vorzubereiten. In Misiones herrschen Temperaturen um 40 °C! Die Guaranies zieht es in den Schatten, denn in den Bambushütten gibt es keine Klimaanlage. Damit sich die Hitze nicht allzu sehr in den Einraum-Hütten staut, fügen die Männer beim Bau die Bambusstäbe so aneinander, dass eine Windzirkulation in dem Innenraum stattfinden kann. „Der böse Geist, der in die Hütten eindringt, muss einen Ausgang haben!“ Die Schulen schließen Mitte Dezember und das öffentliche Leben erlahmt allmählich bei diesen mörderischen Temperaturen. Doch bei der Fundación Solidaria Misionera wird weitergearbeitet. Vor ein paar Tagen hat Marcelo mit einem Begleiter in unserem „alten“ Allrad die Reise nach Buenos Aires-1350 km – angetreten, um unser diesjähriges „Weihnachtsgeschenk“ in der 14 Millionenstadt abzuholen. Es war seine erste Begegnung mit der Hauptstadt des Landes. Die beiden Männer sind freitags von



Picada Guarani in Misiones abgefahren und sonntags morgens glücklich dort wieder



angekommen. Sie hatten bis dahin kein Auge zugetan und

konnten zu Hause auch nicht schlafen. In Buenos Aires nahmen Sie das ersehnte „Globus Mobil“ in Empfang, das Fa. Globus der Guarani-Hilfe spendete. Ein rollendes Honighaus, das in Zukunft in die Guarani-Dörfer fährt, um den Honig zu ernten, der dann im Mobil entwachst, geschleudert und abgefüllt wird. Der Honig bleibt bei den Guaranies, die die Bienenstöcke betreuen. Das Mobil wurde in der darauf spezialisierten Firma in Buenos

Aires hergestellt und kann nun seine Arbeit tun. Da Misiones ungefähr so groß wie Belgien ist, wäre es viel zu zeitaufwendig und zu kostspielig, jedes Dorf anzufahren, um die Waben einzusammeln, nach Chafariz zu bringen und den gewonnenen Honig wieder in die Dörfer zu fahren. Außerdem ist der Vorgang im Mobil für die Interessierten Motivation und fördert den Lernprozess der Imkerei.





Zu der Ausrüstung für die Dörfer gehören Imkeranzüge und etliches mehr. Dank der Spende der Fa. Globus konnten wir auch das Zubehör anschaffen.

Das Honighaus „Casa Gabi Steiner- NFH“ in Chafariz ist die Verarbeitungsstätte für den Einzugsbereich der Kolonie. Mittlerweile sind es schon viele Imker, die hier ihren Honig gewinnen. Im angrenzenden Ausbildungshaus finden immer wieder neue Kurse statt, d. h. immer mehr Bauern der Umgebung interessieren sich für die Imkerei.

Leider haben wir keine gute Nachricht für die Krankenstation Casa Graciela. Infolge

des politischen Chaos hat der Staat viele Pflegekräfte in Argentinien entlassen, so auch in El Soberbio. Für unser Gesundheitsprojekt heißt das, dass seit einigen Monaten überhaupt kein Arzt mehr die Krankenstation besucht und die Krankenschwester nur einmal im Monat kommt. Den Staat in die Pflicht zu nehmen, macht keinen Sinn, deshalb werden wir wie immer selbst aktiv werden. Marcia, die Präsidentin der Stiftung, sucht nun einen jungen oder einen pensionierten Arzt, der zweimal pro Monat für die Kranken der Kolonie in unserer Station Visite macht. Genauso werden wir eine Krankenschwester suchen, die den Arzt begleitet. Beide werden wir bezahlen, solange der Vorrat reicht!!! Marcia hat auch in Erfahrung gebracht, dass der Staat kein Geld mehr für Medikamente ausgeben kann. Folglich werden wir die Medikamente bezahlen, solange wir das finanziell schaffen. Jetzt im Hochsommer ist wieder die kritische Zeit des Dengue-Fiebers. Unvorstellbar, wenn infizierte Kinder und Erwachsene nicht medikamentös behandelt werden können.

Die Schule in Yvirá Potý wird noch zum Jahresende fertig und kann nach den Ferien im März den Unterricht in den neuen Räumen aufnehmen. Die Schüler/Innen, die Lehrer und Peter Orloff, der seine Gage des RTL-Dschungelcamps für diesen Schulbau spendete, können es kaum mehr erwarten. Im neuen Jahr geht es mit den Schulbauten weiter: RTL wird eine Schule in dem Guarani-Dorf Yabotí Mirí im Norden von Misiones finanzieren! Das Dorf liegt abseits der Landstraßen und ist nur sehr beschwerlich zu erreichen. Damit Lastwagen das Baumaterial transportieren können, müssen wir Fahrwege anlegen lassen.

Liebe Freunde, in ein paar Tagen feiern wir das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe, des Friedens und der Freude.

Eine indische Weisheit sagt: „Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück.“ Die Freude, die Sie den Guarani-Kindern in Misiones machen, vermehrt sich und ein Großteil kommt zu Ihnen nach Deutschland zurück.

Zum Jahresende möchten wir Ihnen allen von Herzen für Ihre Unterstützung danken, die den

Guarani-Kindern eine bessere Zukunft öffnet.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie.

Den Guarani-Kindern wünschen wir, dass alle gleichberechtigt an der Schulbildung teilhaben können und uns wünschen wir, dass Sie ihnen dabei auch weiterhin helfen.

Herzlichst

Hiltrud und Herbert Hartmann



Spendenkonto der Guarani-Hilfe e. V. Sparkasse Saarbrücken
IBAN DE64590 50101 00 427 101 03